

von seinen Renten lebt. Die Gesellschaft blieb bis gegen Mitternacht vereinigt.

Am folgenden Morgen erhielt ich Besuche von den Herren *Desaussure* und *Herbement*, welche mich abholten, um mir die wenigen Merkwürdigkeiten der Stadt zu zeigen. Wir besahen zuerst eine Wasserkunst, durch welche die ganze Stadt mit Wasser versehen wird. In einer Vertiefung ist ein Bassin oder vielmehr ein Reservoir ausgegraben, in welches mehrere Quellen geleitet worden sind. Aus dem Reservoir wird mit einer Dampfmaschine, welche die Kraft von 12 Pferden hat, das Wasser herausgepumpt, und in die Stadt getrieben, die 130 Fufs höher liegt, als das Reservoir. Hier vertheilt es sich in mehrere Röhren, die in der Mitte der Strafsen durch die Stadt laufen. An verschiedenen Plätzen sind Oeffnungen angebracht, die durch Schrauben geschlossen sind, und die bei entstehendem Feuer geöffnet werden. Die Construction ist von Herrn *Blandings* Erfindung.

Hierauf gingen wir nach dem Staatenhause. Dieses ist ein großes hölzernes Gebäude, das wahrscheinlich in einigen Jahren durch ein steinernes ersetzt werden wird. In einem der Säle waren die Senatoren, 40 an der Zahl, unter dem Vorsitz eines Herrn *Jon* versammelt; in einem andern die 120 Repräsentanten: der Sprecher ist Herr *O'Neil*. Die Säle sind sehr einfach. Die Senatoren sowohl, als die Repräsentanten, sitzen in einem halben Zirkel; der Sprecher etwas erhaben im Mittelpuncte. Es wurde in keiner der beiden Kammern etwas Interessantes verhandelt, als ich gegenwärtig war, und deshalb blieb ich nicht lange. Im Saale der Senatoren hingen 2 Gemälde, mittelmäßiges Werthes, von einem Künstler in *Charleston*: das Gefecht von *Eutan* aus dem Revolutionskrieg unter dem General *Green*, und die Vertheidigung der Linien von *New-Orleans* unter dem General *Jackson*. In einigen Tagen sollte ein interessanter Gegenstand zur Sprache kommen; die Frage nämlich, ob das Gouvernement der V. St. das Recht habe oder nicht, in den Staaten Canäle und Strafsen anzulegen! Verständige Menschen sehen ein, daß das Gouvernement die Macht haben müsse, solche Werke auszuführen; kurzsichtige hingegen machten aus einem gewissen Staatenneide dem Gouvernement dieses Recht streitig. Dieser Staatenneid scheint sehr überhand zu nehmen. Der Staat *South-Carolina* wollte eine Strafse von *Charleston* westlich nach dem Staat *Tennessee* führen. Diese Strafse müßte einige Meilen weit durch *North-Carolina* gehen. Der Staat *North-Carolina* weigerte sich unter dem Vorwande, daß die Strafse